



Team Bulls mit „Prestige-Erfolg“

Das Team Bulls hat es auf der letzten Etappe noch einmal krachen lassen. Karl Platt und Stefan Sahm attackierten von Beginn an und sicherten sich so am siebten und letzten Tag des VAUDE Trans Schwarzwald einen „Prestige-Erfolg“, wie sie es selber im Ziel nannten. Auch die anderen Führenden fuhren den Gesamtsieg sicher ein. Elisabeth Brandau begnügte sich zum Abschluss mit Rang zwei hinter ihrer Rivalin Milena Landtwing. Nur in der Kategorie Grand Master gab es noch einen Wechsel an der Spitze. Das Team Monte Saurus wollte es von Grafenhausen nach Murg-Niederhof noch einmal wissen und suchte sein Heil in der Flucht. Am Ende distanzierten sie die beiden Schweizer vom Bike-Team Regio Frauenfeld noch deutlich und sicherten sich gleich bei ihrer ersten Etappenfahrt den Gesamtsieg. Als Sieger dürfen sich aber alle Teilnehmer fühlen. Von den 500 gestarteten Bikern und Bikerinnen überstanden die ganzen 552 Kilometer und 14.800 Höhenmeter. Auch die Sonne zeigte sich am letzten Tag noch einmal von ihrer besseren Seite und bescherte allen Finishern ein strahlendes Willkommen!

Ergebnis 7. Etappe VTS 2008

Grafenhausen – Murg-Niederhof

Herren:

1. Team Bulls 2:56.30,0
2. Team Alb-Gold 1 +3.48,8
3. SRM Stevens Team +8.15,4

Master:

1. Team Pedal/Centurion 3:26.23,4
2. Www.Team-Woba.De +10.03,2
3. Adidas Medsport Checker Pig +11.54,5

Mixed:

1. Rothaus-Cube 5 3:28.05,8
2. Dolphin Trek/Vaude-Simplon +5.55,7
3. Rothaus-Cube 4 +6.18,1

Grand Master:

1. Monte Saurus 4:04.29,5
2. Bike-Team Regio Frauenfeld +10.25,1
3. Mythen Boys +41.58,7

Single Herren:

1. Jochen Käb 3:00.18,8
2. Kevin van Hoovels +2.13,1
3. Lukas Kubis +2.47,3

Single Damen:

1. Mona Landtwing 3:37.40,0
2. Elisabeth Brandau +0.02,3
3. Anja Gradl +9.03,5

Geburtstag beim Finale!

Für Heiko Eckstein ist heute ein besonderer Tag. Am Finaltag des VAUDE Trans Schwarzwald, den er mit Andreas Pabst im Team bestreitet, wird er 43 Jahre jung. Das kann er in großem Rahmen in Murg-Niederhof mit allen Teilnehmern feiern – herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

Bergwacht zieht positives Fazit

Auf der letzten Etappe musste noch ein Teilnehmer mit einem offenen Schleimbeutel im Knie ins Krankenhaus eingeliefert werden. Insgesamt zog die Bergwacht aber ein positives Fazit und lobte die Zusammenarbeit mit der Organisation. 40 Biker wurden in der Woche ambulant behandelt, sechs Einsätze mussten mit dem Rettungswagen gefahren und einmal musste der Hubschrauber eingesetzt werden. Fünf Transporte gab es durch die Bergwacht.



Gesamtsieger des VTS 08

Sieger Teams :

Men: Platt/Sahm
 Master: Rottler/Winter
 Mixed: Knöpfe/Knöpfe
 Grand M: Zehm/Altmann

Sieger Single :

Men: Käb
 Women: Brandau



Sekt-„Doping“ vor dem Start

Das Team Alde-Gott sorgte in der laufenden Woche immer für reichlich Stimmung am Start. Vor der siebten Etappe wurde zunächst in traditioneller Manier eine Flasche Sekt des Sponsors Alde Gott geköpft. Mit dem Anfeuerungsruf „Alde“, worauf alle anderen mit einem lautstarken „Gott“ antworten, brachten sich die Biker jeden Tag richtig auf Temperatur. Ob dieses Sekt-„Doping“ etwas bringt, fragt man sich? Wenn man auf die Platzierungen schaut, könnte man zu dem Schluss kommen, dass Sekt vor der Etappe hilft. Denn das Team Alde Gott Masters II liegt in der Gesamtwertung immerhin auf Rang fünf. Das Mixed-Team mit Ivonne Kraft ist insgesamt auf dem achten Platz vor der letzten Etappe zu finden. Allerdings ist das Team Alde Gott I nur noch bei den individuellen Finishern zu finden: Zu viel Sekt ist vielleicht doch nicht gut!?

Zahlen und Fakten des VTS 2008

40 Orga-Fahrzeuge und 80 Begleitwohnmobile
 6.000 Energieriegel
 6.000 Energiegels
 3.500 l Elektrolytgetränke
 25.000 l Wasser und antialkoholische Getränke
 1.500 kg verzehrte Nudeln und 700 kg Zöpfe



Sieben Tage sensationeller Support

Erstmals gab es einen offiziellen Support beim VAUDE Trans Schwarzwald. Durchgeführt vom Team FXX unter Leitung von Florian Dobner. Der Service verbrauchte in dieser Woche 100 Satz Bremsbeläge, 75 Schläuche, 100 Schaltzüge, 80-90 Schwalbe-Reifen und mehr als 50 Meter Schaltkabel. „Dazu kamen diverse Liter Öl und Spray“, sagte Flo, der mehrmals in der Woche Material nachordern musste.



„Jeden Tag wurden im Schnitt 50 bis 60 Bikes geservicet. Das war mehr als erwartet“, so Flo weiter. Am Regentag waren es sogar 280 in elf Stunden. Alles konnte nicht repariert werden. Aus dem Depot wurde eine völlig zerstörte Felge mit den Worten „Könnt ihr da noch was machen?“ gebracht. Das Service-Team tat wirklich sein Bestes, aber hier war ihm natürlich die Hände gebunden... An dieser Stelle noch einmal im Namen aller Teilnehmer: Vielen Dank!



Das Orga-Team bedankt sich bei allen Teilnehmern für eine erlebnisreiche Woche und hofft auf ein Wiedersehen beim VAUDE Trans Schwarzwald 2009!